
Hochbeete im Sommer pflegen

Wassersparend gießen

Ein Hochbeet kann Wasser nicht gut speichern und trocknet leicht aus. Pflanzen Sie am Rand überhängende, rankende Pflanzen wie Kapuzinerkresse – so reduzieren Sie allzu große Sonneneinstrahlung auf den Seitenwänden.

Gießen Sie nicht jeden Tag, dafür aber lieber größere Mengen und direkt zu den Wurzeln statt großflächig und über die Blätter – das spart Wasser und hält die Pflanzen gesund. Mit Zeitschaltuhr und Tröpfchenbewässerung oder ein wenig Nachbarschaftshilfe bringen Sie Ihr Hochbeet gut durch den Hochsommer.

Tipp von unserem Kooperationspartner „Natur im Garten“

Zwischen den Pflanzen Mulch aufbringen

Eine Mulchschicht hält den Boden rund um die Wurzeln deutlich länger feucht und sorgt für aktives Bodenleben, welches darunter vor Sonne und Regen gut geschützt intensiv wirken kann. Mit frischem Mulchmaterial – zum Beispiel einer dünnen Schicht Rasenschnitt - versorgen Sie Ihre Pflanzen gleichzeitig mit Nährstoffen. Außerdem kommen viel weniger unerwünschte Beikräuter auf.

Tipp von unserem Kooperationspartner „Natur im Garten“

In Lücken laufend nachpflanzen

Oft schon im Juli, spätestens jedoch im August verursacht die Ernte Lücken im Hochbeet. Setzen Sie laufend Pflänzchen nach, um den „grünen Faden“ nicht abreißen zu lassen. Winterlauch, Fenchel, Endivien, Kopfsalat, Kohlsprossen, Kohlrabi, Steckrübe und Chinakohl, aber auch Zuckerhut und Grünkohl eignen sich gut dafür. Die jungen Pflanzen freuen sich über eine dünne Mulchschicht.

Bis Mitte Juli können Sie mit der Saat von Buschbohnen außerdem das Nährstoffdepot auffüllen, da Bohnen Stickstoff aus der Luft im Boden binden.

Tipp von unserem Kooperationspartner „Natur im Garten“

Schnecken gezielt abwehren

Schützen Sie Ihre Ernte durch die Montage von Schneckenzäunen. Befestigen Sie diesen am besten nahe unter dem Handlauf, um beim Garteln mit den Beinen nicht dagegen zu stoßen. Beim Düngen mit Kompost oder beim Mulchen achten Sie darauf, dass dabei keine Schnecken(eier) ins Hochbeet eingetragen werden.

Tipp von unserem Kooperationspartner „Natur im Garten“